

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **27 (1901)**

Heft 41

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Verlagseigentum von Jean Nötzel's Erben.

Expedition: Rämistrasse 31.

Verantwortliche Redaktion:

Für den litterarischen Teil: **Edwin Hauser.**
Für den künstlerischen Teil: **F. Boscovits.**

Buchdruckerei **W. Steffen & Cociffi.**

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Aber doch!

Es hat das neueste Jahrhundert
Sich in den Trauben schlecht gemacht
So daß verdrießlich und verwundert
Der Winzer eher schmolzt als lacht.
September war ein schlechter Koch,
Wir trinken aber doch.

Wer nicht Gesang und Weib will meiden,
Verachte nicht den Eiserwein;
Er wird den Magen nicht verschneiden
Und will in Ehren sauer sein.
Was thut's — die Sonne hing zu hoch;
Wir trinken aber doch.

Der Wein ist halt ein schlaues Wesen,
Macht Alte jung und Junge alt;
Verjagt den Gram mit wilden Besen
Und zwingt in freundlicher Gewalt,
Die Menschheit ins bekannte Joch;
Wir trinken aber doch.



Wie lieblich da die Bäume tanzen,
Und Häuser fangen auch schon an;
So hüpfen fröhlich die Finanzen
In altgewohnter, leichter Bahn
Wo mancher Thaler sich verkroch;
Wir trinken aber doch.

Es lauern wohl verwünschte Rächer:
Schon zittert deine schöne Hand,
Und dein Gedächtnis zeigt sich schwächer,
Und führt dich voller Unverstand
Vor das vertrackte Schlüsselloch;
Wir trinken aber doch.

Es lächeln höhnisch Abstinenten,
Sie loben was das Wetter that;
Und hoffen von den Elementen
Daß ihre Macht die böse Saat
Der Trauben bald vernichte noch:
Wir trinken aber doch.